

Exposit, den 27. 6. 06.

Sehr geehrter Herr Professor!

Schon im Mai 1905 fand ich auf den
trockenen Kapseln von *Glaucium fla-*
num einen Pilz, dessen Bestimmung
mir Schwierigkeiten machte. Herr H.
Lydon sah ihn als eine *Phosphorulina*
an, Herr Dr. Rehm - München erklärte
ihn für *Phospora vulgaris* Nitsl. fa.
monosporica Nitsl. Beide Bestimmungen
befriedigen mich nicht, und deshalb
erlaube ich mir, Sie, sehr geehrter
Herr Professor, zu bitten, die Bestim-
mung des beifolgenden Pilzes freund-
lichst übernehmen zu wollen.

Es ist ein sehr schöner Asco-
mycet, um den es sich handelt.
Die Perithezien sitzen in einem klei-
nen *Stroma* oder wenigstens *Cypus*

einzeln oder zu Gruppen vereinigt.
 Paraphysen fähig, Ascii wie bei den
 Pleospora-Arten, mit einseitigen
 Sporen. Sphären sind sehr cha-
 rakteristisch durch 4 Querswände
 und 2 aufeinander senkrecht stehende
 Längswände geteilt; obere und
 untere Zelle ungeteilt, sodass
 die Sporen von oben gesehen eben
 folgendes Bild bieten; 
 von der Seite gesehen so:



Sie würden mich zu großem
 Dank verpflichten, wenn Sie die Be-
 stimmung dieses Pilzes freundlichst
 übernehmen wollten.

Hochachtungsvoll und ergebenst

H. Diedrichs,
 Mittelschullehrer,
 Erfurt, Blumenstr. 90.